Bezirksverwaltung für
Staatssicherheit Halle
Kreisdienststelle Weißenfels

Weißenfels, 4. Juni 1987

bestätigt:
1. Stellvertreter des
Leiters der Bezirksverwaltung

Schöppe
Oberst

BStU
000119

ERÖFFNUNGSBERICHT
zum OV "S c h ü t z e"

Zum unter OPK stehenden

T a u t z , Lothar
150450 4 1773 3 in Erfurt
4850 Weißenfels, Nikolaistr. 4
Pfarrer der ev. Altstadtgemeinde Weißenfels
verheiratet, 1 Kind

2083028017

wird wegen des Verdachtes der Begehung strafbarer Handlungen im Sinne der §§ 218, 219 StGB das Anlegen eines OV entsprechend RL 1/76 realisiert. Anlage und Bearbeitung des OV erfolgen in enger Zusammenarbeit mit der Abt. XX/4 der BV Halle.

1. Zielstellung der Bearbeitung des OV

- Nachweisführung der Begehung strafbarer Handlungen gem. § 218 StGB und Prüfung der Tatbestandsmäßigkeit des § 107 StGB sowie der Verletzung von Strafrechtsnormen des § 219 StGB im Zusammenhang mit der Nachweisführung zur Inspirierung durch feindlich-negative Kräfte aus dem Operationsgebiet;

- vorbeugende Verhinderung feindlich-negativer Aktivitäten und öffentlichkeitswirksamer Handlungen unter dem Deckmantel der Kirche, insbesondere hinsichtlich des Engagements der Zielperson innerhalb der Gruppe "Frieden 83" und Verhinderung des Zusammenschlusses und der Profilierung feindlich-negativer Kräfte im Rahmen dieser überregionalen alternativen "Friedensgruppe" der Kirche;

- Realisierung von Kontroll-, Bearbeitungs- und Zersetzungsmaßnahmen zum durch T. mitorganisierten "Öko-Kreis" Weißenfels zur Verhinderung der Auslösung feindlich-negativer Aktivitäten gegen die Umweltpolitik der SED und im Sinne der Organisierung und Inspirierung PUT;

- Aufklärung der Rolle und Stellung der Zielperson im Arbeitskreis "Solidarische Kirche", Klärung dessen Ziel- und Aufgabenstellung und Verhinderung des Mißbrauchs für antisozialistische Zielstellungen;

- Durchsetzung von Disziplinierungs- und Zersetzungsmaßnahmen zu Tautz und in seinem Umfeld.

BStU
000120

2. Zur Zielperson

T. nahm eine widersprüchliche, zum Negativen tendierende Persönlich keits- und gesellschaftspolitische Entwicklung, die vor allem dadurch gekennzeichnet wird, daß eine Abkehr von positiven Grundpositionen zur idealistischen Weltanschauung erfolgte.

Nach der 10jährigen Schulzeit erlernte T. den Beruf eines Maschinenbauers, brach dann ein aufgenommenes Physikstudium ab und arbeitete als Hilfskraft beim Erfurter Buchhandel und später bei den Städtischen Bühnen Erfurt.

Es konnte erarbeitet werden, daß Tautz sowohl während der Schul-, Lehr- und Studienzeit, als auch in seinen Arbeitsbereichen, der gesellschaftlichen Entwicklung des Sozialismus aufgeschlossen gegenüber stand und aktiv in der FDJ mitarbeitete. Hervorgehoben wurden Einsatzbereitschaft, Umsicht und Organisationstalent.

Kurzzeitig war er Kandidat der SED. Gründe für die Nichtaufnahme als Mitglied sind darin zu sehen, daß T. selbst die Ereignisse in der CSSR 1968 als ursächlich dafür sieht, daß bei ihm eim "Umdenkungsprozeß" einsetzte, der sein späteres Leben maßgeblich beeinflußt haben soll.

Anfang 1970 erhielt T. Kontakt zu Studenten des Erfurter Priesterseminars, in deren frühere Wohnung er zog. Offensichtlich durch diese beeinflußt, nahm T. 1973 am KOS Naumburg ein Theologiestudium auf, an welches sich der Besuch des Sprachenkonvikts Berlin anschloß.

Danach wurde er von der EKU als Regionalsekretär des SKirchentages Wittenberg und als Sekretär des kirchlichen Lutherkomitees eingesetzt In Wittenberg entwickelte T. vielfältige Aktivitäten, vor allem im Zusammenhang mit der Vorbereitung der Lutherfeierlichkeiten 1983, woraus sich eine Vielzahl von Kontakten, insbesondere zum [redacted] Pfarrer SCHORLEMMER (KD Wittenberg) und zu Personen aus dem NSW ergaben.

4081005081 621 1258184

Seit 1984 ist Tautz in Weißenfels als Pfarrer der ev. Altstadtgemeinde eingesetzt, wo er eine aktive Gemeindearbeit organisiert und inspiriert.

H081014834

Ursachen für seine Zuversetzung sind darin zu sehen, daß er möglicherweise zur Entspannung der personellen und innerkirchlichen Situation im Kirchenkreis Weißenfels, die durch die feindlich-negativen Aktivitäten der Pfarrer BECK und des ehemaligen Superintendenten, Dr. NIERTH [redacted]) entstanden war, beitragen sollte. Zwischenzeitlich hat sich Tautz im Kirchenkreis Weißenfels zu einer führenden Persönlichkeit entwickelt.

Entgegen seiner gegenüber Vertretern staatlicher Organe gezeigten loyalen Einstellung ist aus der Entwicklung der Person und derzeitigen Erkenntnissen bekannt, daß Tautz bereits während seines Theologiestudiums mit feindlich-negativen Aktivitäten in Erscheinung trat und seit dieser Zeit antisozialistische Auffassungen vertritt.

BStU
000121

Die Zielperson ist [redacted] verheiratet. Seine jetzige Ehefrau arbeitet im ev. Kreiskirchenamt mit und erfüllt Aufgaben einer Sekretärin. Aus der Ehe, die nach vorliegenden Informationen harmonisch verläuft, ist der Sohn Philipp hervorgegangen.

3. Operativer Sachverhalt und politisch-operative und rechtliche Bewertung

Im Rahmen der Durchführung der OPK konnte herausgearbeitet werden, daß die Zielperson in seinem Gesamtverhalten zwei grundverschiedene Linien erkennen läßt. Einerseits vertritt er eine loyale Haltung gegenüber Vertretern staatlicher Organe und das Interesse an der Entwicklung eines positiven Verhältnisses Staat-Kirche, andererseits im innerkirchlichen Bereich die Auslösung von Aktivitäten, deren antisozialistische Orientierung offenkundig ist und die vom Charakter her als feindlich-negativ im Sinne der Organisierung/Inspirierung PUT zu bewerten sind.

Seit seiner Amtsübernahme in Weißenfels, deren Zeitdauer der Bearbeitete um weitere 5 Jahre fortzusetzen beabsichtigt, wird deutlich, daß Tautz neben einer Verstärkung der Gemeindearbeit zunehmend darauf Einfluß nimmt, die Jugendarbeit und Probleme alternativer Friedensarbeit sowie des Umweltschutzes und der Ökologie in die Tätigkeit der Kirche einzubeziehen.

Ausdruck dessen sind sein Engagement in der Gruppe "Frieden 83", deren Zielstellung vordergründig durch den negativen Einfluß des OV "Johannes" u. a. feindlich-negativer Kräfte bestimmt wird, welchen T. unterliegt und selbst unterstützt.

Dieser, als alternative "Friedensgruppe" der ev. Kirche der Kirchenprovinz Sachsen charakterisierte überregionale Zusammenschluß kann dazu mißbraucht werden, feindlich-negative Kräfte zu sammeln, um antisozialistische Denk- und Verhaltensweisen zu verbreiten und öffentlichkeitswirksam aufzutreten.

In Bewertung der durch T. geleisteten Beiträge innerhalb der Gruppe, dem Propagieren des "Neuen Denkens" in der DDR in Anlehnung an die feindliche Interpretation von Aussagen des Gen. Gorbatschow ist nicht auszuschließen, daß mit der weiteren Profilierung der Gruppe Handlungen verbunden sind, deren Charakter rechtswidrig ist.

Da Tautz neben Pfarrer Schorlemmer zu den Mitorganisatoren und Initiatoren zählt, besteht der Verdacht der Begehung strafbarer Handlungen im Sinne des § 218 StGB.

Im gleichen Zusammenhang ist zu berücksichtigen, daß Tautz eine Vielzahl operativ interessanter Kontakte in die BRD unterhält, die als sogenannte "Patenarbeit" deklariert werden und von denen nach bisherigen Erkenntnissen Impulse für die Gestaltung der "Friedensarbeit" der Kirche ausgehen, die T. übernimmt.

Da der Großteil der Verbindungspersonen Mitglieder der ev. Kirche sind und sie sich stark innerhalb des EKD in der BRD engagieren, kann die Version aufgestellt werden, daß die Zielperson durch diese Kräfte zu Aktivitäten inspiriert wird, die den Interessen der DDR schaden und daß aufgrund bestehender Informationsbeziehungen ins Operationsgebiet die Begehung von Straftaten gem. § 219 StGB möglich ist. Hierzu liegen noch keine inoffiziellen oder offiziell verwertbaren Beweise vor.

Im operativen Kontrollprozeß wurde weiterhin bekannt, daß T. innerhalb des Kirchenkreises Weißenfels darauf orientiert, der Linie des "Neuen Denkens" zu folgen, wobei er, ohne konkrete Pläne und Absichten zu offenbaren, davon ausgeht, durch aktive Handlungen auf die Ablehnung der sozialistischen Gesellschaft aufmerksam zu machen.

Diese Informationen sind durch den IMB "Engel" und Hinweise der Abt. XX im Zusammenhang mit der Kontrolle der Gruppe "Frieden 83" und dem sich herausgebildeten Arbeitskreis "Solidarische Kirche" bestätigt, von dem in Weißenfels eine Regionalgruppe unter Tautz's Leitung existieren soll.

Analog dazu ist T. Verhalten und Einflußnahme in dem sich im Januar 1987 gebildeten "Öko-Kreis" Weißenfels (auf der Basis der Ökumene mit der katholischen Kirche) zu bewerten. Hier orientierte T. ebenfalls auf Handlungen in Form von Eingabetätigkeit an zentrale Staats- und Par-teiorgane, um auf sich aufmerksam zu machen und seine Ablehnung gegenüber der Umweltpolitik der SED auszudrücken und Veränderungen anzustreben.

Durch den IMS "J. Becher" wurde dazu erarbeitet, daß T. zur Verhinderung der Konfrontation mit dem Staatsapparat davon ausgeht, den Gruppencharakter des "Öko-Kreises" zu verschleiern, indem Einzelpersonen als Verfasser von Eingaben auftreten, womit er sich weiteren Handlungsspielraum erhofft.

Charakteristisch für die Aktivitäten des Bearbeiteten ist, daß er es im Zusammenhang mit innerkirchlichen Personalfragen ablehnte, eine Wahlfunktion der Kirche zu bekleiden, da er angeblich zu sehr in die Kirchentagsarbeit 1988 eingebunden sei und Raum für operative Tätigkeit brauche. Diesen Raum nutzt er zielstrebig für die Ausweitung seiner meist überörtlichen Kontakte zu anderen feindlich-negativen Kräften. Hierzu zählen neben dem OV "Johannes" auch die Zielpersonen der OV "Pädagoge" (KD Zeitz) OV "Ormig" (KD Bernburg) und OV "Diplomat" (KD Halle) in welchem ausschließlich feindlich-negative klerikale Personen bearbeitet werden, die gleiche politisch-ideologische Auffassungen wie T. vertreten und im Sinne der Organisierung/Inspirierung PUT wirksam werden.

Ormig 1318 2451/84 HΦ82Φ53245
Pädagoge 2337 3680/86 HΦ832Φ2652
Diplomat 2857 3124/86 HΦ82ΦΦ6932

BStU
000123

Im Verantwortungsbereich selbst unterhält Tautz ebenfalls umfangreiche Verbindungen zu feindlich-negativen Kräften, die teilweise seinem Einfluß unterliegen. Diese wurde besonders deutlich im Engagement der Zielperson, einen Auftritt des feindlich-negativen Liedermachers, KRAWCZYYK, Stefan, zu organisieren, was durch den Einsatz von IM in Schlüsselposition der Abt. XX/4 verhindert werden konnte. Trotz dessen forderte die Zielperson der OPK "Asyl," (KD Weißenfels), die eng mit T. liiert ist, anläßlich einer Kreissynode, den Auftritt solcher Personen zu gestatten, da sie "nicht totgeschwiegen werden dürfen" und man nicht von vornherein eine ablehnende Haltung beziehen sollte.

742 4564/87 448701 4747

Bedeutsam sind weiterhin die Verbindungen zum katholischen Vikar PACKENINS, Gerhard ("Öko-Kreis") und dem ev. Kreiskirchen-Jugendwart, HOFF, Uwe, mit welchem T. hauptsächlich die Forcierung der sogenannten "offenen Jugendarbeit" betreibt, in der vor allem Probleme der Friedensarbeit, des Umweltschutzes und der Ökologie sowie Fragen des Wehrdienstes u. a. stärker behandelt werden sollen. Hier konnte T. noch nicht die erhoffte Wirksamkeit erreichen, wie sich in der Stagnation des Teilnehmerkreises in den Jungen Gemeinden ausdrückt.

Ungeachtet dessen sieht T. seine Schwerpunktaufgaben darin, die der Kirche gegebenen Möglichkeiten für alternative Arbeitsformen auszunutzen, um einen möglichst breiten Personenkreis anzusprchen, zu konzentrieren und letztlich für antisozialistische Denk- und Verhaltensweisen zu mobilisieren, worin die feindliche Zielstellung der Aktivitäten des Bearbeiteten im Sinne PUT ihren Ausdruck findet.

Aufgrund der erarbeiteten Hinweise zur Zielperson, dem bestehenden Verdacht strafbarer Handlungen gem. § 218 StGB und möglicher Straftaten des § 219 StGB sowie der Rolle und Stellung, die die Zielperson im Verantwortungsbereich einnimmt, ist eine vorgangsmäßige Bearbeitung notwendig.

Leiter der Kreisdienststelle	Referatsleiter
i. V. Baccat Major	[signature]
Jarchow	Baumann
Oberstleutnant	Oberleutnant